

Virtuelle Jobmesse wird im September wieder aufgelegt

Erstmals nach 25 Jahren trifft sich die Wirtschaftsförder-Vereinigung außerhalb Apoldas zur Jahresversammlung

VON JENS LEHNERT

LANDKREIS. In ihrem 26. Jahr kann die Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda-Weimarer Land noch immer Zuwachs verzeichnen. Immerhin 97 Mitglieder zählt der regionale Interessenverband aktuell. Gut 60 von ihnen nahmen am Mittwochabend die Einladung der Heichelheimer Firma Ablig Feinfrost an, um dort Bilanz über das vergangene Jahr zu ziehen.

Mit seiner Gastgeberrolle hatte Ablig-Geschäftsführer Fritjof Hahn für ein Novum gesorgt: Erstmals nach 25 Jahren beriefen die Wirtschaftsförderer ihre Jahresversammlung nicht in der Stadt Apolda ein. Auch die Neuaufnahmen unterstreichen, dass die Vereinigung längst über die Grenzen der Kreisstadt hinaus wirkt. So schloss sich im Vorjahr etwa die Buttstedter Firma Dürrbeck an. In diesem Jahr ka-

men unter anderem die Blankenhainer Firma Grafe, die Edelstahl Weimar GmbH aus Mechelroda sowie Weimarlanddruck aus Kromsdorf hinzu.

Sowohl die Jahresbilanz des Vorjahres als auch der Terminkalender dieses Jahres eröffneten mit einem Thema, bei dem die Heichelheimer eine wesentliche Rolle spielen: mit der Internationalen Grünen Woche im Januar in Berlin. Bei dieser Messe präsentiert sich die Ablig zusammen mit der Firma Dr. Schär und der Apoldaer Vereinsbrauerei als feste Größe aus der Region. Nicht zuletzt deshalb gehört der Vertriebsleiter der Heichelheimer, Torsten Langbein, dem Vorstand der Wirtschaftsförder-Vereinigung an.

Auch Susanne Deininger vom Mellinger Unternehmen KTW ist Mitglied im Vorstand. Sie koordiniert vor allem die Aktivitäten rund um die Gewinnung von



Bevor der Vorsitzende der Vereinigung, Michael Leiprecht, die Versammlung eröffnete, servierte die Ablig ihren Gästen frische Kartoffelpuffer. Foto: Jens Lehnert

Arbeitskräften. So verwies sie auf die regionale Messe „JobStation“, die zuletzt im Februar dieses Jahres rund 1100 Gäste in die Apoldaer Stadthalle lockte. Im September vergangenen Jahres richtete das Weimarer Land zudem

erstmals in Mitteldeutschland via Internet eine digitale Berufsmesse aus, die „JobClick“. 24 Firmen präsentierten sich hier zwei Tage lang an virtuellen Messeständen im Netz. Insgesamt 566 registrierte Nutzer klickten dieses An-

gebot an, davon über 160 Leute, die nicht im Weimarer Land leben und sich dennoch für den hiesigen Arbeitsmarkt interessierten. In diesem Jahr soll wiederum im September die zweite Auflage der „JobClick“ folgen.